

Weijian Zheng
Das große Buch der chinesischen Horoskope

Weijian Zheng

Das große Buch der chinesischen Horoskope

Aus dem Englischen von Brit Weirich

Anaconda

Lizenzausgabe mit freundlicher Genehmigung.
Copyright © 2016 Shanghai Press and Publishing Development Co., Ltd.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2020 by Anaconda Verlag, einem Unternehmen
der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München
Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotive: Drache: shutterstock: Nipatsara Bureepia;
Hintergrund: Motive aus dem Innenteil
Umschlaggestaltung: www.katjaholst.de
Satz und Layout: www.paque.de
Druck und Bindung: Tešínská tiskárna, a.s., Česky Těšín
Printed in Czech Republic
ISBN 978-3-7306-0899-9
www.anacondaverlag.de

Inhalt

Einführung	13
Welches ist mein Tierkreiszeichen?	18
Welche Tierkreiszeichen harmonieren?	21
Die Fünf Elemente	29
Die Farben	31
Die Zahlen	34
Die Himmelsrichtungen	37
Kapitel 1 Die Ratte	39
Lebensweg	41
Persönlichkeit	41
Beruf und Karriere	42
Liebe und Ehe	42
Reichtum und Wohlstand	46
Das Schicksal der Ratte in den verschiedenen Tierjahren	46
Das Schicksal der Ratte nach den verschiedenen Geburtsmonaten des Mondkalenders	48
Das Schicksal der Ratte nach den verschiedenen Geburtstagen des Mondkalenders	50
Das Schicksal der Ratte nach den verschiedenen Geburtsstunden	57

Kapitel 2 Der Büffel	61
Lebensweg	63
Persönlichkeit	63
Beruf und Karriere	64
Liebe und Ehe	65
Reichtum und Wohlstand	69
Das Schicksal des Büffels in den verschiedenen Tierjahren	69
Das Schicksal des Büffels nach den verschiedenen Geburtsmonaten des Mondkalenders	72
Das Schicksal des Büffels nach den verschiedenen Geburtstagen des Mondkalenders	73
Das Schicksal des Büffels nach den verschiedenen Geburtsstunden	79
Kapitel 3 Der Tiger	81
Lebensweg	83
Persönlichkeit	83
Beruf und Karriere	84
Liebe und Ehe	85
Reichtum und Wohlstand	88
Das Schicksal des Tigers in den verschiedenen Tierjahren	89
Das Schicksal des Tigers nach den verschiedenen Geburtsmonaten des Mondkalenders	91
Das Schicksal des Tigers nach den verschiedenen Geburtstagen des Mondkalenders	94
Das Schicksal des Tigers nach den verschiedenen Geburtsstunden	98

Kapitel 4 Der Hase	101
Lebensweg	103
Persönlichkeit	103
Beruf und Karriere	103
Liebe und Ehe	104
Reichtum und Wohlstand	108
Das Schicksal des Hasen in den verschiedenen Tierjahren	108
Das Schicksal des Hasen nach den verschiedenen Geburtsmonaten des Mondkalenders	111
Das Schicksal des Hasen nach den verschiedenen Geburtstagen des Mondkalenders	113
Das Schicksal des Hasen nach den verschiedenen Geburtsstunden	118
Kapitel 5 Der Drache	121
Lebensweg	123
Persönlichkeit	123
Beruf und Karriere	124
Liebe und Ehe	124
Reichtum und Wohlstand	128
Das Schicksal des Drachen in den verschiedenen Tierjahren	129
Das Schicksal des Drachen nach den verschiedenen Geburtsmonaten des Mondkalenders	130
Das Schicksal des Drachen nach den verschiedenen Geburtstagen des Mondkalenders	135
Das Schicksal des Drachen nach den verschiedenen Geburtsstunden	138

Kapitel 6 Die Schlange	143
Lebensweg	145
Persönlichkeit	145
Beruf und Karriere	146
Liebe und Ehe	146
Reichtum und Wohlstand	150
Das Schicksal der Schlange in den verschiedenen Tierjahren	150
Das Schicksal der Schlange nach den verschiedenen Geburtsmonaten des Mondkalenders	152
Das Schicksal der Schlange nach den verschiedenen Geburtstagen des Mondkalenders	156
Das Schicksal der Schlange nach den verschiedenen Geburtsstunden	160
Kapitel 7 Das Pferd	163
Lebensweg	165
Persönlichkeit	165
Beruf und Karriere	167
Liebe und Ehe	167
Reichtum und Wohlstand	170
Das Schicksal des Pferdes in den verschiedenen Tierjahren	171
Das Schicksal des Pferdes nach den verschiedenen Geburtsmonaten des Mondkalenders	173
Das Schicksal des Pferdes nach den verschiedenen Geburtstagen des Mondkalenders	176
Das Schicksal des Pferdes nach den verschiedenen Geburtsstunden	180

Kapitel 8 Das Schaf	183
Lebensweg	185
Persönlichkeit	185
Beruf und Karriere	185
Liebe und Ehe	186
Reichtum und Wohlstand	188
Das Schicksal des Schafs in den verschiedenen Tierjahren	189
Das Schicksal des Schafs nach den verschiedenen Geburtsmonaten des Mondkalenders	190
Das Schicksal des Schafs nach den verschiedenen Geburtstagen des Mondkalenders	194
Das Schicksal des Schafs nach den verschiedenen Geburtsstunden	199
Kapitel 9 Der Affe	203
Lebensweg	205
Persönlichkeit	205
Beruf und Karriere	205
Liebe und Ehe	206
Reichtum und Wohlstand	212
Das Schicksal des Affen in den verschiedenen Tierjahren	212
Das Schicksal des Affen nach den verschiedenen Geburtsmonaten des Mondkalenders	214
Das Schicksal des Affen nach den verschiedenen Geburtstagen des Mondkalenders	215
Das Schicksal des Affen nach den verschiedenen Geburtsstunden	221

Kapitel 10 Der Hahn	223
Lebensweg	225
Persönlichkeit	225
Beruf und Karriere	226
Liebe und Ehe	226
Reichtum und Wohlstand	230
Das Schicksal des Hahns in den verschiedenen Tierjahren	231
Das Schicksal des Hahns nach den verschiedenen Geburtsmonaten des Mondkalenders	232
Das Schicksal des Hahns nach den verschiedenen Geburtstagen des Mondkalenders	235
Das Schicksal des Hahns nach den verschiedenen Geburtsstunden	240
Kapitel 11 Der Hund	243
Lebensweg	245
Persönlichkeit	245
Beruf und Karriere	245
Liebe und Ehe	246
Reichtum und Wohlstand	251
Das Schicksal des Hundes in den verschiedenen Tierjahren	251
Das Schicksal des Hundes nach den verschiedenen Geburtsmonaten des Mondkalenders	252
Das Schicksal des Hundes nach den verschiedenen Geburtstagen des Mondkalenders	254
Das Schicksal des Hundes nach den verschiedenen Geburtsstunden	258

Kapitel 12 Das Schwein	261
Lebensweg	263
Persönlichkeit	263
Beruf und Karriere	265
Liebe und Ehe	265
Reichtum und Wohlstand	268
Das Schicksal des Schweins in den verschiedenen Tierjahren	268
Das Schicksal des Schweins nach den verschiedenen Geburtsmonaten des Mondkalenders	270
Das Schicksal des Schweins nach den verschiedenen Geburtstagen des Mondkalenders	274
Das Schicksal des Schweins nach den verschiedenen Geburtsstunden	277

Einführung

In der Westlichen Astrologie werden Horoskope auf Grundlage verschiedener Sternkonstellationen erstellt. Schon seit geraumer Zeit beobachten Menschen den Nachthimmel und seine Sternbilder. In der chinesischen Kultur und auch in anderen asiatischen Ländern bezieht man sich hingegen auf zwölf symbolische Tierzeichen (die chinesischen Tierkreiszeichen), die sich nach dem Geburtsjahr einer Person richten. Während die Westliche Astrologie Prognosen bezüglich Charaktereigenschaften, Karrierechancen, Ehe und Wohlstand vor allem anhand planetarischer Verschiebungen trifft, geht die chinesische Astrologie noch einen Schritt weiter und kann auch durch die Bestimmung des Tierkreiszeichen detaillierte Einblicke gewähren.

Grundsätzlich lassen sich die Chinesischen Tierkreiszeichen gut auf die Sternzeichen der Westlichen Astrologie übertragen. So entspricht die Ratte zum Beispiel dem Wassermann und der Büffel dem Steinbock. Hinter dem Tiger verbirgt sich der Schütze und hinter dem Hasen der Skorpion. Allerdings sind die Parameter zur Ermittlung des persönlichen Tierkreiszeichens einer Person in der Chinesischen Astrologie um einiges komplexer, da hier auch Stunde, Tag, Monat und Jahr der Geburt eine Rolle spielen. Der Erfolg eines jeden Menschen hängt von seinem persönlichen Lebensweg ab, und neben den vielfältigen Charaktereigenschaften ist auch das Umfeld einer Person zu berücksichtigen. Jedenfalls scheinen erfolgsorientierte Menschen die für ein Tierkreiszeichen spezifischen Charakterzüge aufzuweisen. So ist ihnen ein besonders scharfer Verstand, Einsatzbereitschaft, Respekt

sowie eine harmonische Außenwirkung und eine wichtige Position in der Gesellschaft gemein.

Bei den zwölf Tierkreiszeichen handelt es sich zum einen um elf Tierarten, die es auch auf der Erde gibt: Ratte, Büffel, Tiger, Hase, Schlange, Pferd, Schaf, Affe, Hahn, Hund und Schwein. Ein weiteres Tierkreiszeichen ist der Drache, das einzige mystische Wesen aus vergangenen Zeiten. Diese zwölf Tiere sind aus der chinesischen Kultur nicht wegzudenken. Obwohl der genaue Ursprung der Tierkreiszeichen nicht bekannt ist, wurden sie von Generation zu Generation weitergegeben – nicht zuletzt deshalb, weil sie sich großer Beliebtheit erfreuten, den Menschen nützlich erschienen und einfach Spaß brachten. Hinter dem Chinesischen Horoskop verbirgt sich eine kostbare Hinterlassenschaft bedeutsamer Werte, die die Menschen bereits in der Antike kannten.

Weitverbreitet ist die Idee, dass der Charakter und das persönliche Glück eines Menschen mehr oder weniger den Gewohnheiten, dem Aussehen und den Bewegungen eines bestimmten Tierkreiszeichens ähneln, da *sheng* (生) »Geburt« und *xiao* (肖) »Ähnlichkeit« bedeutet. *Shengxiao* nennt man das Phänomen, dass ein Tierkreiszeichen jeweils eine Verbindung zwischen Mensch und Tier herstellt. Dass man menschliche Eigenschaften wie Weisheit, Kraft, Mut, Gesundheit und Charme mit bestimmten Tieren assoziiert, zeigt deutlich, welch enormen Einfluss die Natur nach den Vorstellungen der Menschen auf den Kreislauf des Lebens nimmt, und das nun schon seit Tausenden von Jahren.

Um den Ursprung der zwölf Tierkreiszeichen ranken sich seit jeher die verschiedensten Mythen und Legenden. Die bekannteste Sage handelt von Huangdi, dem Gelben Kaiser, der nach zwölf verschiedenen Tierarten verlangte, die ihm im Himmel stets zu Diensten sein sollten. Er veranlasste einen Wettbewerb, aus dem die Ratte,

der Büffel, der Tiger sowie die neun anderen Tiere als Sieger hervorgingen. Ein anderer Mythos besagt, dass es sich bei den Tierzeichen um die Totemtiere handelt, die einst von verschiedenen Familienstämmen verehrt wurden. Davon abgesehen hatte die Astronomie schon immer einen großen Einfluss auf die Menschheit.

Schon zu Zeiten des Kaisers Shun berief man sich in China auf einen Kalender, dessen Zyklus sich durch die Kombination der zehn Himmelsstämme und der zwölf Erdzweige ergibt. Die zehn Himmelsstämme sind *Jia* (甲), *Yi* (乙), *Bing* (丙), *Ding* (丁), *Wu* (戊), *Ji* (己), *Geng* (庚), *Xin* (辛), *Ren* (壬) und *Gui* (癸). Die zwölf Erdzweige sind *Zi* (子), *Chou* (丑), *Yin* (寅), *Mao* (卯), *Chen* (辰), *Si* (巳), *Wu* (午), *Wei* (未), *Shen* (申), *You* (酉), *Xu* (戌), und *Hai* (亥). Diese Himmelsstämme und Erdzweige finden sich im zyklischen Kalender wieder, der im 60-Jahre-Rhythmus funktioniert. Hier wird je ein Himmelsstamm-Symbol mit einem Erdzweig-Symbol kombiniert, zum Beispiel *Jia* mit *Zi* (甲子), *Yi* mit *Chou* (乙丑), und *Bing* mit *Yin* (丙寅). Diese sechzig Gruppen werden im Jahreszyklus alle sechzig Jahre wiederholt. Im Monatszyklus werden sie wiederum alle sechzig Monate (fünf Jahre) wiederholt, im Tageszyklus alle sechzig Tage. Im Stundenzyklus gibt es nach jeweils sechzig Zeitperioden eine Wiederholung (eine Zeitperiode steht für zwei Stunden). Diese Wiederholungen finden fortlaufend statt. Das Jahr, der Monat, der Tag und die Stunde sind jeweils von Kalendern der Himmelszeichen und Erdzweigen gekennzeichnet. Vor geraumer Zeit ordneten die Menschen den zwölf Tierzeichen außerdem die zwölf Erdzweige zu. *Zi* steht zum Beispiel für die Ratte, *Chou* steht für den Büffel usw.

Die früheste schriftliche Aufzeichnung der zwölf Tierzeichen findet man im altchinesischen Buch der Lieder (*Shijing*), welches die weltweit erste Gedichtsammlung

darstellt. In welchem Kontext kamen die Tierkreiszeichen dort zur Sprache? Nun, die früheste Erwähnung geht auf die Zeit der Östlichen Han-Dynastie zurück (206 v. Chr. – 220 n. Chr.). In einem Werk des chinesischen Philosophen Wang Chong steht nämlich geschrieben: *Yin* steht für das Holz und den Tiger. *Xu* steht für die Erde und den Hund ... *Wu* steht für das Pferd. *Zi* steht für die Ratte. *You* steht für den Hahn. *Mao* steht für den Hasen ... *Hai* steht für das Schwein. *Wei* steht für das Schaf. *Chou* steht für den Büffel. *Si* steht für die Schlange. *Shen* steht für den Affen.«

Wie dieses Zitat erahnen lässt, war damals nur von elf Tieren die Rede. Der Drache fehlte. Auf Grundlage eines Werkes von Zhuge Liang, das im Wuyue-Reich zu Zeiten der Han-Dynastie veröffentlicht wurde, kam aber schließlich auch dieses Tier dazu – und so entstanden die zwölf Tierkreiszeichen, die wir heute kennen.

Diese zwölf Zeichen waren vor allem in den Nördlichen und Östlichen Dynastien (420–598 n. Chr.) verbreitet. So steht in einem Brief, der aus dieser Zeit stammt und den Yuwen Hu von seiner Mutter erhielt, Folgendes geschrieben: »Zwei deiner Brüder sind in Wuchuan geboren worden. Glaubt man den Tierkreiszeichen, entspricht der Älteste von euch der Ratte, der Jüngste dem Hasen, und du bist der Schlange zugeordnet.«

Dieser Ausschnitt zeigt, dass die Tierzeichen früher vor allem genutzt wurden, um das Geburtsjahr einer Person zu dokumentieren.

Wie jedoch aus mehr als 1000 Funden aus Bambusmaterial hervorgeht, die im Jahre 1975 bei der Ausgrabung des Grabes von Qin Shi Huangdi in Shuihudi, Yunmeng, in der Provinz Hubei ans Tageslicht kamen, war das Wahrsagen schon damals üblich: Eines der gefundenen Werke handelt von einem Räuber, dessen Erscheinungsbild ganz eindeutig auf den Tierkreiszeichen beruht. Dies

beweist, dass die zwölf Tierkreiszeichen bereits in der Zeit der Frühlings- und Herbannalen und der Streitenden Reiche 770–221 v. Chr. zur Anwendung kamen. Forschungen zufolge wurde das elfte Grab des Mausoleums im Jahre 217 v. Chr., also im 30. Herrschaftsjahr des Kaisers Qin errichtet. Mit wenigen Ausnahmen ist die Anordnung der Tiernamen, Himmelsstämme und Erdzweige durchaus mit jener der zwölf Tierkreiszeichen vergleichbar, die erst später bekannt wurden. Auch, was die Entwicklung und praktische Anwendung der Prophezeiung betrifft, lassen sich Parallelen zu den zwölf Tierkreiszeichen feststellen. Daraus kann man schließen, dass die Bambus-Überreste aus Shuihudi mit den zwölf Tierkreiszeichen, den Himmelsstämmen und Erdzweigen die Vorfäder der heutigen Tierkreiszeichen darstellen.

Bereits im Alten China dienten die Tiersymbole dazu, herauszufinden, wie weise die Menschen waren. Dass sich dieses Phänomen noch immer einer solchen Beliebtheit erfreut, liegt nicht zuletzt an der aktiven Aufrechterhaltung der Chinesischen Kultur, insbesondere auch durch die Kulturstiftung. Prophezeiungen dieser Art sind nämlich nicht nur eine sehr bildhafte Möglichkeit der Aufzeichnung, sondern auch ein bedeutender Bestandteil der Volkskultur, der über einen Zeitraum von mehr als 2000 Jahren weitergegeben wurde und so zur Herauskristallisierung der Eigenschaften jedes Tieres beitrug. Wer zum Beispiel im Jahr der Ratte geboren wurde, ist fröhlich und wohlhabend, Büffelmenschen sind gewissenhaft und bodenständig, Tiger stark und leidenschaftlich. Menschen mit dem Tierkreiszeichen Hase gelten als besonnen und geschickt, während Menschen mit dem Tierkreiszeichen Drache eine exotische und anziehende Art nachgesagt wird. Wer im Jahr der Schlange geboren wurde, ist romantisch und mysteriös, wer im Jahr des Pferdes geboren wurde, ist ungezügelt, Schafmenschen wieder-

um haben ein ausgezeichnetes Benehmen und sind für ihre Sanftmut bekannt. Wer im Jahr des Affen geboren wurde, ist intelligent und lebhaft, wer im Jahr des Hahns geboren wurde, ist temperamentvoll und erfolgreich, der Hund gilt als treu und leidenschaftlich, und Schweine sind gleichermaßen ehrlich wie faul und zufrieden. Kurz: Die Tierkreiszeichen beeinflussen und bereichern den Alltag der Menschen.

Die zwölf Symbole, die jeweils für ein Geburtsjahr stehen, zeigen sich übrigens auch im Buch der Wandlungen, dem *I Ging* oder *Yijing*, der Fünf-Elemente-Lehre, Yin und Yang, in den Acht Trigrammen, den Himmelsstämmen und Erdzweigen. Dieses Buch ermöglicht einen Einblick in das Leben eines Menschen, in seine Persönlichkeit und den beruflichen Werdegang und gibt nicht zuletzt Aufschluss über sein Liebesleben und die Ehe, über Erfolg und Wohlstand.

Welches ist mein Tierkreiszeichen?

Die zwölf Tierkreiszeichen unterscheiden sich von den Symbolen der westlichen Astrologie. Letztere richten sich nämlich nach den Monaten, während die Tierkreiszeichen vom Jahr bestimmt sind. Das Jahr wiederum wird in China durch zwei verschiedene Kalender dargestellt. Hierbei handelt es sich zum einen um den Sonnenkalender, der weltweit und allgemeingültig verwendet wird, sowie um den Mondkalender, welchen es in dieser Form nur in China gibt. Letzterer wird mithilfe der Tierkreiszeichen dargestellt: Wer beispielsweise im Jahr 2015 geboren wurde, ist im Jahr des Schafs zur Welt gekommen.

Der Jahreszeitenkreislauf des chinesischen Sonnenkalenders besteht aus 24 Stationen. Eine dieser Stationen ist der Frühlingsanfang im Zeitraum vom 3.–5. Februar. Mit

ihm beginnt auch die Zuordnung zu einem Tierkreiszeichen, nicht mit dem 1. Januar des gregorianischen Kalenders, aber auch nicht mit dem ersten Tag des ersten Monats des Mondkalenders. In den Kapiteln zu den einzelnen Tierkreiszeichen sind jeweils gleich zu Beginn die Mondjahre nach dem Sonnenkalender aufgelistet, um die Erstellung Ihres Horoskops zu erleichtern. Angenommen ein Mensch wird im Jahr 2015 und somit im Jahr des Schafs geboren, dann wird nicht ab Mitternacht des ersten Januars 2015 gerechnet (Sonnenkalender), und auch nicht ab dem ersten Tag des ersten Mondmonats des Jahres 2015 (nach dem Sonnenkalender also dem 19. Februar 2015), sondern genau ab 11:58 des 4. Februars 2015 (Sonnenkalender), denn dies ist der Frühlingsbeginn des Jahres 2015.

Das Schicksal eines Tierzeichens ist jeweils vom Geburtstag und -monat abhängig. Wichtig: Hier geht man vom Mondkalender aus. Das Geburtsdatum muss also vom Sonnen- in den Mondkalender umgerechnet werden. Für gewöhnlich ist der Mondkalender um einen Monat nach hinten verschoben. Um Ihr Datum ganz genau zu berechnen, können Sie zwei verschiedene Methoden anwenden. Zum einen können Sie sich natürlich einen Mondkalender besorgen. Mithilfe der folgenden Formel können Sie Ihr Geburtsdatum aber auch selbst umrechnen. Die Formel ist etwas knifflig und in wenigen Fällen können dabei kleine Ungenauigkeiten auftreten. Diese sind aber so gering, dass die Ergebnisse in der Regel nicht davon beeinflusst werden. Wenn Sie für Mathematik nicht viel übrig haben oder Ihr Ergebnis überprüfen möchten, finden sich heute auch im Internet verschiedene Umrechnungstabellen und Rechner.

Zunächst subtrahiert man 1977 vom Geburtsjahr nach dem Sonnenkalender. Liegt dieses vor 1977, subtrahiert

man 1901. Q und R sind immer natürliche Zahlen, daher lassen sie sich aus dieser Gleichung bestimmen:

$$\text{Geburtsjahr} - 1977 = 4Q + R$$

Sind Q und R bestimmt, gilt es, das genaue Datum zu bestimmen. Dafür ist folgende Formel anzuwenden:

$$14Q + 10,6 \times (R + 1) + (\text{der Tag der Geburt im Jahr}) \\ = 29,5n$$

Wie Q und R ist auch n eine natürliche Zahl. Der Tag der Geburt im Jahr meint die Nummer des Tages im gesamten Jahresverlauf, also beim 7. Januar die 7, beim 13. Februar aber die 44 (31 Januartage + 13 Februarstage), beim 7. Mai wie im folgenden Beispiel 127.

Ein Beispiel: Wie lautet das Datum des 7. Mai 1994 (Sonnenkalender) im Mondkalender?

$$1994 - 1977 = 17 = 4 \times 4 + 1$$

$$\text{Also: } Q = 4, R = 1$$

Das Datum des Mondkalenders lautet also wie folgt:

$$14 \times 4 + 10,6 (1 + 1) + (31 + 28 + 31 + 30 + 7) \\ = 29,5n$$

$$204,2 = 29,5n$$

Teilt man 204,2 dann durch 29,5, ist der ganzzahlige Quotient gleich 6. 6 ist der Wert von n. Die Restmenge beträgt 27,2. 27 ist der 27. Tag des Mondkalenders. Da wir wissen, dass der Mondkalender ungefähr um einen Monat nach hinten versetzt ist, muss es sich also um den 27. Tag des dritten Mondmonats handeln. Denn der Abstand zwischen dem 7. Mai und dem 27. Tag des vierten Mondmonats wäre zu gering.

Die Restmenge wird gerundet: Erhalten Sie also das Ergebnis 7,9, so steht das für den 8. Tag, erhalten Sie 5,4, so steht dies für den 5. Tag.

Rechnet man alle potenziellen Geburtstage eines Monats (Sonnenkalender) zusammen, kommen wir auf jeweils 31 Tage im Januar, März, Mai, Juli, August, Oktober

und Dezember sowie auf jeweils 30 Tage im April, Juni, September und November. Im Februar sind es 28 Tage (im Schaltjahr 29). Wie geht man also mit dem Februar um? Einigt man sich auf 28 oder auf 29 Tage?

Nun, wenn die Jahreszahl durch 4 teilbar ist, hat der Februar 29 Tage. Ist die Jahreszahl hingegen nicht durch 4 teilbar, hat der Februar nur 28 Tage.

Beispiel: Februar 2000. $2000 \div 4 = 500$. Im Jahr 2000 hatte der Februar also 29 Tage; im Februar 2001 waren es 28 Tage ($2001 \div 4 = 500 + 1$)

Im Alten China wurde ein Tag in zwölf Zeiteinheiten aufgeteilt. Jede dieser Perioden zählte zwei Stunden. Im Folgenden werden diese Einheiten immer durch die Angabe der entsprechenden zwei Stunden der heutigen Zeitrechnung angegeben.

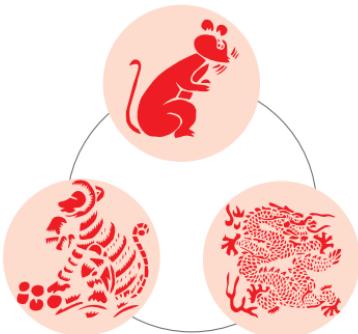
Welche Tierkreiszeichen harmonieren?

Welche Beziehungskonstellation der zwölf Tierkreiszeichen förderlich und welche zerstörerisch sind, wird anhand verschiedener Merkmale deutlich. Zum einen stellt sich die Frage, wie dominant oder unterwürfig eine Person ist. Zum anderen spielt auch ihr Geschäftssinn und ihre Vorstellung von Arbeit und Ehe eine Rolle. Ein Beispiel: Die Ratte, die nach beruflichem Erfolg strebt und stets Ausschau nach einem besseren Job hält, würde laut Chinesischem Horoskop am besten mit dem Drachen, Affen oder Büffel zusammenpassen – denn auch diese Tiere streben nach beruflichem Erfolg.

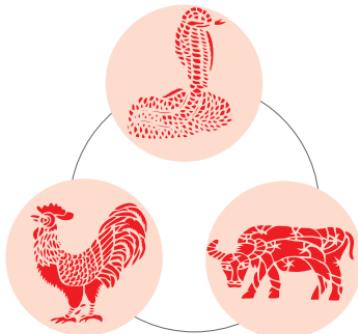
Im Vergleich zur westlichen Astrologie spielt auch die Ehe bei den chinesischen Tierkreiszeichen eine wesentliche Rolle. Ein Mann mit dem Zeichen der Ratte würde zum Beispiel prima zu einer Frau mit dem Zeichen des Drachen, des Affen oder des Büffels passen, da bei diesen

Konstellationen eine sehr innige Harmonie besteht. Zudem sind hier die Chancen auf Wohlstand, Erfolg und lebenslanges Glück deutlich erhöht.

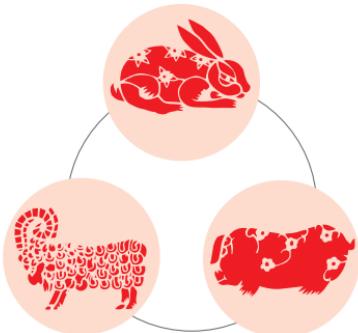
Tatsächlich ist es schon seit einigen Jahrtausenden üblich, dass im einfachen Volk Chinas auf Grundlage der Tierkreiszeichen geheiratet wird. Früher war es sogar Pflicht, dem Wahrsager vor der Eheschließung Auskunft über den Geburtszeitpunkt samt Stunde, Tag, Monat und Jahr zu geben, damit dieser herausfinden



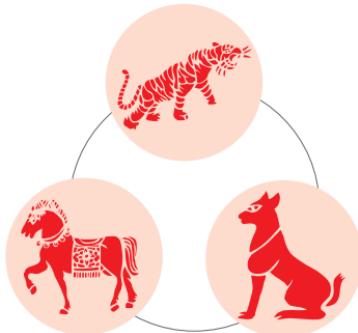
Drei-Harmonien-Gruppe
mit Affe, Ratte und Drache



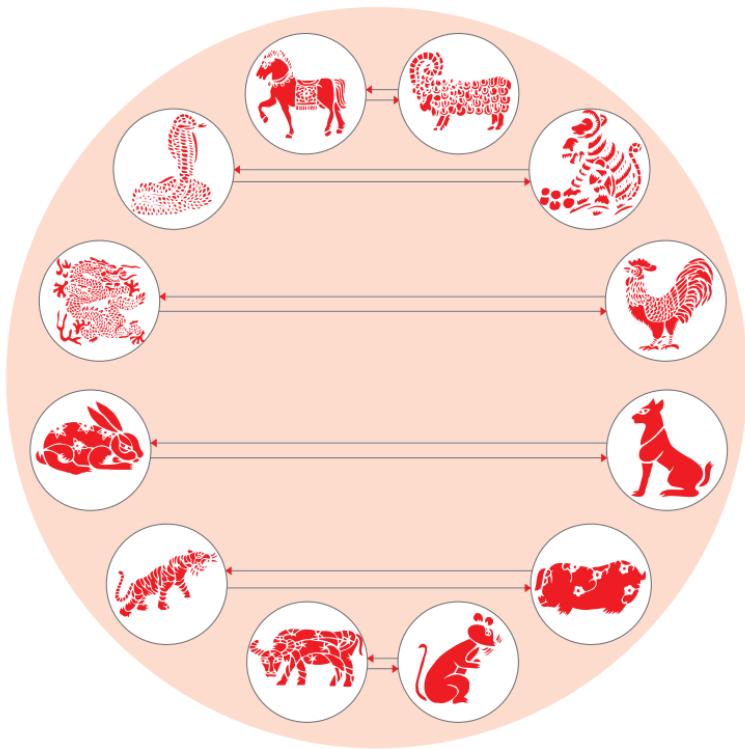
Drei-Harmonien-Gruppe
mit Schlange, Hahn und Büffel



Drei-Harmonien-Gruppe mit
Hase, Schaf und Schwein



Drei-Harmonien-Gruppe
mit Tiger, Pferd und Hund



Sechs Harmonien

konnte, ob die Partner für einander infrage kamen. Dies war damals unglaublich wichtig. Die potenziellen Lebensgefährten passten nämlich nur dann zusammen, wenn sich die Eigenschaften der Tierkreiszeichen gegenseitig ergänzten.

Um zu ermitteln, inwieweit welche Tierkreiszeichen miteinander kompatibel sind, bezieht man sich hauptsächlich auf das Konzept der Drei Harmonien sowie das der Sechs Harmonien. Diese liegen wiederum in den Fünf Elementen begründet (Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser). Die Sechs Harmonien beschreiben die Be-

ziehung zwischen Ehemann und Ehefrau, während sich die Drei Harmonien zum Beispiel auf die Zuneigung beziehen, die eine Mutter ihrer Tochter entgegenbringt. Das Drei-Harmonien-Konzept steht für perfekte Kompatibilität. Jeweils drei Tierzeichen passen perfekt zueinander. Insgesamt gibt es vier dieser Gruppen; nämlich die des Affen, der Ratte und des Drachen; die der Schlange, des Hahns und des Büffels; die des Hasen, des Schafs und des Schweins; und schließlich die des Tigers, des Pferdes und des Hundes. Das Drei-Harmonien-Konzept wurde über mehrere Jahre immer wieder überarbeitet und perfektioniert. Kein Wunder also, dass die Gruppen jeweils bestens miteinander auskommen und ihre Vorstellungen, Werte, Gewohnheiten und Eigenschaften zu einem hohen Grad übereinstimmen.

Beim Sechs-Harmonien-Konzept geht es um – wenn auch versteckte – Nächstenliebe. Die Person eines bestimmten Tierzeichens hilft der Person eines anderen Tierzeichens – ganz ohne deren Wissen. Anders als der Name annehmen lässt, handelt es sich hier aber nicht um die Kombination aus sechs Tierkreiszeichen, sondern um Paare aus jeweils zwei Zeichen. Insgesamt gibt es sechs dieser »Wohltäter«-Gruppen; nämlich die Ratte und den Büffel; den Tiger und das Schwein; den Hasen und den Hund; den Drachen und den Hahn; die Schlange und den Affen; und schließlich das Pferd und das Schaf.

Die Ratte

- Mit dem Drachen: Der Drache ist voller Lebenskraft und bringt viel Freude in das Leben der Ratte. Diese wiederum überhäuft den Drachen mit Lob, was seinem Ego sehr schmeichelt.
- Mit dem Affen: Der Affe ist klug, das gefällt der Ratte. Solange er ihr gegenüber aufrichtig ist, kommen die beiden gut miteinander aus.

- Mit dem Büffel: Der sanftmütige Büffel kann das Beste aus der Ratte herausholen und spendet ihr Trost.

Der Büffel

- Mit der Ratte: Die stürmische Ratte kann eine Menge Schwung in das Leben des eher ruhigen Büffels bringen. Gleichzeitig verhält sie sich ihm gegenüber sehr loyal, weshalb die beiden gut miteinander auskommen.
- Mit der Schlange: Vorausgesetzt, die Schlange bleibt dem Büffel treu, kann sie seine Karriere mit ihren Fähigkeiten vorantreiben.
- Mit dem Hahn: Der dominante Büffel kann den zurückhaltenden Hahn unter seine Kontrolle bringen. Die beiden ergänzen sich perfekt.

Der Tiger

- Mit dem Schwein: Tiger und Schwein fühlen sich zueinander hingezogen und werden sich gegenseitig viel Freude bereiten und ein glückliches Leben zusammen führen.
- Mit dem Pferd: Dem Pferd fällt es leicht, die Aufmerksamkeit des Tigers zu erregen. Die beiden können sehr glücklich miteinander werden, da sie sich gegenseitig respektieren und unterstützen.
- Mit dem Hund: Nur in Gegenwart des Hundes lässt sich der sonst so stolze Tiger erweichen. Auch ermutigt er den Hund, seine Ziele zu verfolgen. Die beiden passen aufeinander auf und halten zusammen, in guten wie in schlechten Zeiten.

Der Hase

- Mit dem Schaf: Das Schaf ist recht unselbstständig, weshalb es gut zum Hasen passt, der gerne für seine Liebsten sorgt. Die beiden kommen gut miteinander aus.

- Mit dem Hund: Beide möchten in Frieden leben und hart arbeiten, um sich eine gemeinsame Zukunft aufzubauen.
- Mit dem Schwein: Hase und Schwein haben ähnliche Charakterzüge. Beide schätzen die Ruhe. Die Anziehungskraft auf den jeweils anderen ist sehr stark und sie gehen liebevoll miteinander um.

Der Drache

- Mit der Ratte: Der zügellose Drache ist von den Komplimenten der Ratte gerührt. Auch genießt er ihre bodenständige Art und ihren Humor.
- Mit dem Affen: Beide haben eine kreative Ader. Der Affe muss jedoch aufpassen, keine falschen Spielchen mit dem Drachen zu treiben.
- Mit dem Hahn: Der Hahn verehrt den Drachen. So sehr, dass er ihm bei jeder Niederlage den Rücken stärken würde.

Die Schlange

- Mit dem Büffel: Die Schlange fühlt sich von der Entschlossenheit in den Augen des Büffels magisch angezogen. Allerdings wird es von Zeit zu Zeit Auseinandersetzungen geben.
- Mit dem Affen: Die beiden passen hervorragend zusammen. Personen mit dem Tierkreiszeichen Schlange sollten daher am besten jemanden mit dem Tierzeichen Affe heiraten.
- Mit dem Hahn: Hin und wieder gibt es Streit, doch je häufiger die beiden diskutieren, desto besser kommen sie miteinander aus und desto vertrauter wird es zwischen ihnen. Für Schlange und Hahn ist Streiten einfach eine Art, miteinander zu kommunizieren.

Das Pferd

- Mit dem Tiger: Der edle und großzügige Tiger lässt sich vom Pferd gerne mal bedienen, schenkt ihm dafür aber auch seine aufrichtige Zuneigung.
- Mit dem Schaf: Schnell verfällt das Pferd der Zärtlichkeit des Schafs und ist glücklich über die emotionale Verbundenheit.
- Mit dem Hund: Der kluge Hund hilft dem Pferd, in seiner Karriere weiterzukommen. Das Pferd weiß diese Unterstützung sehr zu schätzen und lässt sich gerne motivieren.

Das Schaf

- Mit dem Hasen: Das Schaf, dem es an Selbstständigkeit fehlt, kann sich voll und ganz auf den Hasen verlassen. Dieser ist finanziell sehr gut aufgestellt.
- Mit dem Pferd: Das Pferd ist dem Schaf gegenüber sehr hilfsbereit. Die künstlerischen Fähigkeiten des Schafs imponieren dem edlen Naturell des Pferdes.
- Mit dem Schwein: Beide sind sanftmütig und fühlen sich zueinander hingezogen. Das Schwein würde dem Schaf ohne zu zögern den Rücken stärken, wenn dieses eine Niederlage erleidet.

Der Affe

- Mit der Ratte: Die Ratte weiß genau, wie sie dem Affen eine Freude bereiten kann. Ihr gemeinsames Leben ist voller Glück.
- Mit dem Drachen: Der tatkräftige Drache schafft es immer wieder, den Affen zu faszinieren und macht diesen damit sehr glücklich. Wenn es um Liebesbeziehungen geht, ist der Drache die Nummer eins für den Affen, denn nur der Affe weiß, wie er das Herz des Drachen erobern kann.

- Mit der Schlange: Die Schlange weiß den Affen mit ihrer Weisheit und Ruhe zu beeindrucken. Am Affen wiederum schätzt sie die Lebensfreude und Kreativität. Haben sie sich einmal gefunden, kann sie nichts mehr trennen.

Der Hahn

- Mit dem Büffel: Der treue Büffel kommt gut mit dem gesprächigen Hahn zurecht. Die beiden können eine stabile Beziehung führen, die von einer starken Zuneigung geprägt ist.
- Mit dem Drachen: Dem stürmischen Hahn macht es nichts aus, im Schatten des Drachen zu stehen. Vielmehr ist er stolz auf dessen Erfolg.
- Mit der Schlange: Was Kommunikation angeht, so sind Hahn und Schlange ein unschlagbares Team, da sich die beiden gegenseitig inspirieren und motivieren. Sie passen perfekt zusammen.

Der Hund

- Mit dem Tiger: Wenn sich der Hund mal wieder zu viele Sorgen macht, erfährt er große Unterstützung vom Tiger. Dieser wiederum weiß die Loyalität des Hundes zu schätzen.
- Mit dem Hasen: Der vorsichtige Hase unterstützt den Hund, während der Hund die Freundlichkeit des Hasen schätzt.
- Mit dem Pferd: Die beiden wissen immer genau, was der andere braucht und respektieren sich gegenseitig.

Das Schwein

- Mit dem Tiger: Schwein und Tiger fühlen sich zueinander hingezogen und wissen genau, wie sie den anderen glücklich machen. Sie passen perfekt zusammen.